

Eingliederungsbilanz 2019

Jobcenter Traunstein



Vorbemerkung

Für das Jahr 2019 erstellt das Jobcenter Traunstein die Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II. In dieser Eingliederungsbilanz wird darüber informiert, wofür die Mittel eingesetzt wurden, wie hoch die Ausgaben für die einzelnen Leistungen waren, welche Personengruppen gefördert wurden und wie wirksam die Förderung war.

Rahmenbedingungen

Einwohnerzahl

In Stadt und Landkreis Traunstein wohnen **177.319** Einwohner (Stand: 31.12.2019). Binnen eines Jahres hat sich die Einwohnerzahl um 230 vergrößert.

Wirtschaftsstruktur

Industrie und Handel, Dienstleistung, Landwirtschaft, und Tourismus sind die Hauptsäulen der Wirtschaft im Landkreis. Industrielle Zentren sind die nördlich von Traunstein gelegenen Städte Traunreut und Trostberg, während der Fremdenverkehr eher im Süden des Landkreises angesiedelt ist.

**Sozialversicherungs-
pflichtige
Beschäftigte**

In Traunstein arbeiteten mit Stand 31.12.2019 **69.340** sozialversicherungs-
pflichtige Beschäftigte. Im Vergleich zum Vorjahreswert sind dies 1.057 mehr Beschäftigte (Steigerung 1,5 %). Es pendeln mehr Beschäftigte aus dem Landkreis Traunstein aus als ein - der Pendlersaldo (Einpendler-Auspender) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 632 erhöht und beträgt -2.077.

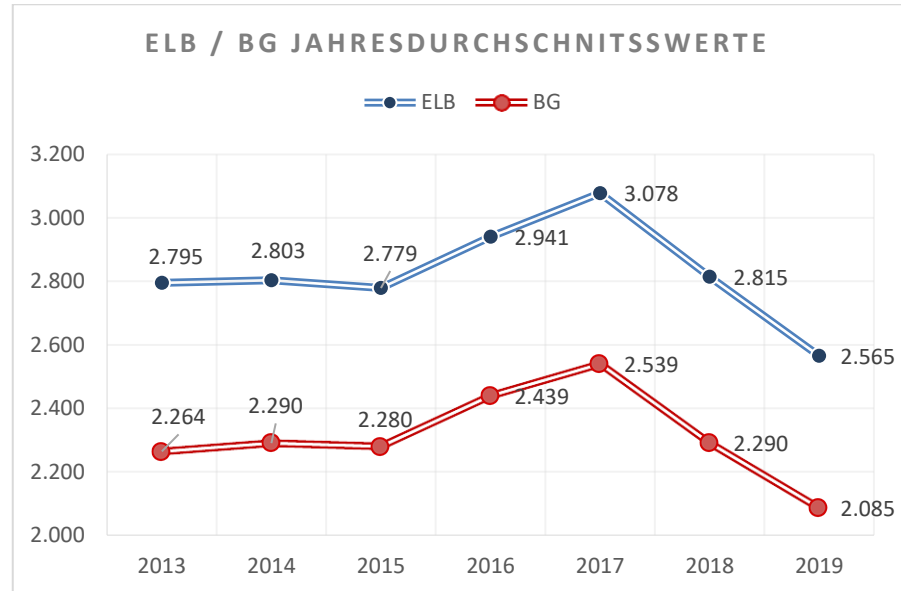
**Entwicklung
Arbeitslosigkeit**

Im Landkreis Traunstein ist die Arbeitslosigkeit binnen Jahresfrist um **2,7 %** von 2.586 auf 2.516 (SGB II und SGB III, Jahresdurchschnittswerte) gesunken. Die Arbeitslosenquote ist von 2,7 auf 2,6 % gesunken.

Zielgruppen	insgesamt		davon			
			SGB III		SGB II	
	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%
Alle	2.516	100	1.538	61,1	978	38,9
dar. Frauen	1.072	42,6	632	41,1	441	45,1
Jüngere unter 25 J.	266	10,6	193	12,6	73	7,5
Ältere ab 50 J.	1.030	40,9	646	42,0	384	39,3
Langzeitarbeitslose	539	21,4	106	6,9	433	44,2
Schwerbehinderte	250	9,9	149	9,7	101	10,3
Ausländer	580	23,1	314	20,4	266	27,2

**Entwicklung
erwerbsfähige
Leistungsberechtigte
(ELB) und Anzahl der
Bedarfsgemeinschaften
(BG)**

Nach Anstieg der BG- und ELB-Zahlen durch den Flüchtlingsstrom 2015 mit einem Höchststand im Jahr 2017 sanken die Kundenzahlen wieder ab. Der Jahresdurchschnittswert 2019 lag mit 2.565 ELB und 2.085 BG unter den Werten vor 2015.



Eingliederungsleistungen**Gesamtbudget**

Im Jahr 2019 standen dem JC insgesamt Ausgabemittel in Höhe von **7.246.000 €** zur Verfügung. Diese Mittel verteilten sich wie folgt:

Verwaltungskosten		Eingliederungsleistungen	
absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
4.470.000 €	61,7	2.776.000 €	38,3

**Ausgaben für
Eingliederungs-
leistungen**

	Ausgaben in €	Anteil in %
Ausgaben gesamt	2.191.000	100 (78,9 % des verfügbaren Solls)
Aktivierung und berufliche Eingliederung (inkl. VB)	973.000	44,4
Berufswahl und Berufsausbildung	153.000	7,0
Berufliche Weiterbildung (FbW)	327.000	14,9
Aufnahme der Erwerbstätigkeit (EGZ, ESG, §16 c SGB II)	399.000	18,2
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen § 16 e SGB II	44.000	2,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen (AGH)	51.000	2,3
Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16 i SGB II (ohne Passiv-Aktiv- Transfer)	197.000	9,0
Freie Förderung	29.000	1,3
Sonstiges (Reisekosten, Teilhabeleistungen)	18.000	0,8

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen**Schwerpunkt**

Die Aktivierung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ist ein wesentlicher Aspekt in der geschäftspolitischen Ausrichtung des Jobcenters. Im Jahr 2019 galt das Augenmerk insbesondere der Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen und der Geringqualifizierten. Im Durchschnitt befanden sich 249 Leistungsberechtigte (SGB II) im Laufe des Jahres 2019 in einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Insgesamt wurden **1.300** Leistungsberechtigte gefördert. Unter den Maßnahmeteilnehmern hatten 80 % mindestens ein Merkmal einer besonders förderungsbedürftigen Personengruppe aufgewiesen (Langzeitarbeitslose, Schwerbehinderte, Ältere ab 55 Jahre, Berufsrückkehrer, Geringqualifizierte). Die Frauenförderquote betrug **37,2 Prozent**, die Förderquote von Langzeitarbeitslosen **21,5 Prozent** – bei beiden konnte eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

**Eintritte
(Teilauswahl)**

	Eintritte	LZA	< 25 Jahre	Frauen	Personen mit Migrationshintergrund (hier Anteil derer mit Angabe eines Migrationshintergrundes)
MabE	543	144	75	215	439
FbW	93	20	4	33	63
Aufnahme Beschäftigung (EGZ und ESG, § 16 c SGB II)	104	15	12	43	79
AGH	17	4	<3	<3	14
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen §16 e SGB II	6	4	0	<3	4
Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16 i SGB II	41	25	<3	20	26

Neue Förderinstrumente Im Jahr 2019 stehen zwei neue Förderarten zur Verfügung: Eingliederung von Langzeitarbeitslosen nach § 16 e SGB II und die Förderung der Teilhabe am Arbeitsmarkt nach § 16 i SGB II.

2019		
	Teilnehmer	Ausgaben in €
§ 16 e SGB II	6	44.000
§ 16 i SGB II Gesamt	41	286.000
davon EGT		197.000
davon PAT		89.000

Verbleib der Teilnehmer nach Maßnahmeende

Eingliederungsquote Die **Eingliederungsquote** weist den Zustand „in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zum Zeitpunkt 6 Monate nach Teilnahmeende“ nach, und liefert somit einen wichtigen Anhaltspunkt für die Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung. Sie sagt aus, zu welchem Anteil Maßnahmeabsolventen in angemessener Zeit im Anschluss an eine Maßnahme eine Beschäftigung aufgenommen haben.

Maßnahme	EQ in %	Maßnahme	EQ in %
FbW	39,5	AGH	2,9
MabE	37,5	EGZ	81,1